IN EIGENER SACHE

NUSQUAM

Eine Mitgliedschaft für das Verschwinden mit Beleg.

Nusquam ist eine Mitgliedschaft, die dir zweimal im Jahr das Recht gibt, für eine Woche zu verschwinden — und dafür sorgt, dass jemand da ist, während du weg bist.

1. Die Beobachtung

Es fehlt den Leuten nicht an Ruhe. Es fehlt ihnen an einem Grund.

Wer eine Woche nicht erreichbar sein will, braucht keine Technik, kein Tal, keinen Kurs. Er braucht einen Satz, den er sagen kann, ohne sich zu rechtfertigen — vor dem Auftraggeber, vor der Familie, vor sich selbst. Urlaub ist dieser Satz nicht mehr; Urlaub ist heute ein Terminkalender mit besserer Aussicht. Krankheit ist er auch nicht, die kostet zu viel.

Also bleibt man erreichbar und nennt es Freiheit.

Das Zweite: Alleinsein kann nicht jeder. Es ist eine Fähigkeit, keine Abwesenheit von Beschäftigung. Und wie jede Fähigkeit ist sie ungleich verteilt — nur wird sie nirgends gezählt.

2. Die Umkehrung

Nusquam behandelt Alleinsein als Können, nicht als Mangel.

Es gilt bei uns als Unvermögen — wer allein ist, hat es nicht geschafft, mit anderen zu sein. Deshalb sagt niemand: Ich war eine Woche allein und es war gut. Man sagt: Ich hatte viel zu tun.

Dabei ist Alleinsein keine Abwesenheit von Gesellschaft, sondern eine Fähigkeit. Man merkt es an denen, die daran scheitern und es nie zugeben — und an denen, die es können und ebenfalls schweigen, weil niemand fragt.

Damit ändert sich alles Weitere. Wer eine Woche allein war, hat nicht ausgesetzt, sondern etwas getan, das andere nicht können. Er ist kein Aussteiger, kein Fall, kein Patient. Er ist jemand mit einer Praxis.

Und die zweite Umkehrung, die daraus folgt und die eigentliche ist:

Wer unfreiwillig draußen steht, steht nicht draußen. Wer einen Angehörigen pflegt, wer nicht wegkann, wer seit Monaten niemanden sieht — der hat diese Fähigkeit längst, nur hat es ihm keiner gesagt. Nusquam gibt ihr einen Namen und macht daraus keinen Sonderfall, sondern denselben Status wie bei allen anderen.

Man ist nicht draußen. Man ist im Turnus.

3. Was verkauft wird

Nicht Ruhe. Erlaubnis — und Vertretung.

Der Beitrag ist der vorzeigbare Grund. Man zahlt nicht für die Sache, sondern dafür, dass man sie tun darf — und dass es zählt, wenn man es tut. Der Satz „Ich habe meinen Turnus" ist das Produkt. Er beendet Diskussionen, weil er nach Verpflichtung klingt und nicht nach Laune.

Und die Erlaubnis steht nicht allein. Was der Beitrag konkret kauft, ist jemand, der einspringt: die Vertretung, bei Pflegenden die Verhinderungspflege. Eine Woche verschwinden kann nur, wer weiß, dass die Arbeit nicht liegen bleibt.

Die Größenordnung, damit klar ist, wovon die Rede ist: rund 1.560 Euro im Jahr — 780 Euro für eine Woche, in der jemand für einen einspringt. Zweimal im Jahr. Die vollständige Rechnung steht in Abschnitt 10.

Dazu kommt eine zweite Währung, die man nicht kaufen kann: Wer sichtbar aufhören kann, sagt mehr über sich als jeder volle Kalender. Verfügbarkeit war das Statussymbol der letzten zwanzig Jahre. Sie ist es nicht mehr.

Der unbenutzte Vertrag

Fast jeder hat schon einmal für ein Fitnessstudio bezahlt und ist nicht hingegangen. Und fast jeder hat das für persönliches Versagen gehalten.

Es ist die Kalkulation. Ein Studio, dessen Mitglieder alle kämen, wäre nicht zu betreiben — die Fläche reicht nicht. Das Geschäftsmodell setzt darauf, dass ein großer Teil zahlt und nicht erscheint. Der stille Beitrag ist keine Panne des Systems, er ist seine Grundlage.

Was daran unangenehm ist, ist nicht das Geld. Es ist die Rolle: Der Nichthingeher trägt den Laden und hält sich dabei für den Schwachen. Deshalb kündigt er irgendwann verärgert, ohne genau sagen zu können, worüber.

Nusquam benutzt dieselbe Ökonomie mit umgekehrtem Vorzeichen. Wer den Turnus nicht macht, hat trotzdem bekommen, was er gekauft hat: die Erlaubnis. Und sein Beitrag verschwindet nicht in einer Hantelbank, sondern finanziert jemanden, der geht. Er ist nicht der Versager im System. Er ist der, der es trägt — und er weiß es.

Kein schlechtes Gewissen, kein Verlierer, keine Kündigung aus Ärger.

4. Der Turnus

Zweimal im Jahr. Eine Woche. Immer gleich.

Wiederkehr, nicht Härte. Es gibt keine Stufen, keine Rekorde, keine Steigerung. Wer zehn Jahre dabei ist, hat nicht länger ausgehalten, sondern zwanzigmal wiedergekehrt. Das ist der ganze Unterschied zwischen einer Praxis und einer Mutprobe.

Zwei Kategorien sind dauerhaft ausgeschlossen und werden es bleiben:

- **Nahrung. —** Kein Fasten, keine Verzichtsstufen, keine Ernährungsvorgaben. Das Risiko, Essstörungen zu befeuern, ist mit keinem Konzept aufzuwiegen.
- **Dauer. —** Keine Rekordzeiten, keine Isolationswochen, keine Steigerung ins Medizinische. Eine Woche ist die Einheit, und sie bleibt es.

Nusquam ist kein Gesundheitsangebot. Keine Therapie, keine Behandlung, keine Diagnose. Mitglieder, keine Patienten. Diese Grenze ist nicht kosmetisch, sie ist konstitutiv.

5. Das Vorrecht

Hier entscheidet sich, ob die Sache trägt oder kippt.

Mit jedem Beitrag verschwindet jemand mit, der es sich sonst nicht erlauben könnte.

Nur wer selbst einen Turnus vollendet hat, darf jemanden benennen, dessen Turnus finanziert wird. Nicht, wer viel zahlt.

Würde Geld das Benennen kaufen, wäre es eine Spende: hier der Wohltäter, dort der Empfänger, dazwischen das Gefälle, das jede Almosenbeziehung vergiftet. So aber ist es kein Geben, sondern ein Weitergeben. Der Benennende sagt nicht „ich finanziere dich".

Nicht ich zahle für dich. Ich war schon da.

Kein Antrag, kein Bedürftigkeitsnachweis, keine Prüfung. Der Benannte wird benachrichtigt, sonst nichts. Wer sich selbst meldet, wird ebenfalls nicht geprüft — ein Satz genügt.

Es gibt auch keine Vorgabe, wer benannt werden darf. Gesteuert wird nicht durch die Regel, sondern durch die Frage: Wen kennen Sie, der nicht wegkann? Sie lenkt den Blick, statt ihn

zu beschränken. Das ist billiger als jede Vorschrift und verlangt Erwachsenen nichts ab außer einem Moment Nachdenken.

Und finanziert wird Zugang, nicht Ausfall. Konkret: Beitragsbefreiung, die Vertretung (bei Pflegenden die Verhinderungspflege — meist der eigentliche Blocker, nicht das Geld), das Material. Kein Bargeld, kein Lohnersatz, kein Einkommen. Damit keine Anrechnung auf Sozialleistungen, keine Zahlungsdienstleistung, keine Bedürftigkeitsbürokratie.

6. Die Belege

Die Belohnung für Stille muss selbst still sein. Punkte, Ranglisten, Streaks und Konfetti zeigen alle in dieselbe Richtung: mehr. Das ist die falsche Richtung.

Der Pilgerpass. Im Grunde ein Mitgliedsausweis auf Papier — ein Heft, pro Turnus ein Stempel. Das Vorbild ist die Credencial des Jakobswegs, weil dort seit Jahrhunderten dasselbe Problem gelöst wird: Man braucht einen Nachweis, der nicht kontrolliert, sondern erinnert. Kein Server, kein Akku, kein Update — und er bekommt Patina, was ein Screenshot nie kann. Das ist das eine Objekt. Es gibt keine Produktlinie; eine Marke, die Decken und Tassen verkauft, ist in zwei Jahren ein Wellness-Label.

Das Blatt. Wer will, schreibt während des Turnus eine Seite, die per Post an ein anderes Mitglied geht — zufällig zugelost, ohne Vorgabe, was darauf steht. Kein Pflichtteil, sondern der billigste Weg, dass Mitglieder wissen, dass es die anderen wirklich gibt.

Das Zeichen. Sichtbar ist nur der Anfang — wie ein Abwesenheitsassistent: Im Turnus. Die Rückkehr wird nicht angekündigt.

Keine App. Ein Produkt, das zweimal im Jahr stattfindet, braucht kein Gerät, das täglich nach einem ruft. Eine App, die funktionieren würde, würde den Turnus zerstören.

Und keine Kontrolle. Niemand prüft, ob der Turnus stattgefunden hat. Der Stempel wird selbst gesetzt oder von jemandem, den man darum bittet — wie bei der Credencial, die auch jeder fälschen könnte und niemand fälscht, weil der Sinn dann weg ist. Wer überwacht, macht aus dem Mitglied ein Objekt; dann ist der Turnus Arbeit. Und es gibt nichts zu holen: kein Preisgeld, keinen Rang, keine Auszahlung. Wer schummelt, betrügt sich um eine Woche, für die er bezahlt hat.

7. Was Nusquam nicht ist

- **Kein Retreat. —** Kein Ort, keine Anreise, keine Leitung. Der Turnus findet dort statt, wo man lebt.

- **Kein Kompensationsmarkt. —** Kein Zertifikatehandel, kein gekaufter Fußabdruck, kein Ablass. Ökologische Wirkung ist Nebenwirkung, nicht Ware.
- **Kein Schneeballsystem. —** Es gibt keine Rendite, keine Ebenen, keine Anwerbeprämie. Jeder Zahler erwirbt eine Leistung, die er sofort selbst bezieht: das Recht auf den eigenen Turnus. Käme morgen kein einziges neues Mitglied, liefe das System unverändert weiter.
- **Keine Plattform. —** Das Format soll reisen, das Geld soll bleiben — wie bei Reparaturcafés, solidarischer Landwirtschaft, Anonymen Alkoholikern.

8. Das Feld

Es gibt einen Markt für Erschöpfung, und er ist gut besetzt. Er zerfällt in drei Gruppen:

Betriebliche Plattformen für mentale Gesundheit — nilo, OpenUp, Instahelp. Der Arbeitgeber kauft, die Belegschaft nutzt: Einzelsitzungen mit Psychologen, Gruppenformate, anonymisierte Auswertung fürs Personalwesen. Größenordnung acht bis zwanzig Euro pro Kopf und Monat. Der Markt ist finanziert und wächst.

Auszeitformate — Retreats, Fastenwochen, Kloster auf Zeit, Digital Detox. Ort, Anreise, Programm, Leitung.

Selbstanwendungen — Meditations- und Achtsamkeits-Apps. Tägliche Nutzung, Streaks, Erinnerungen.

Nusquam grenzt sich an vier Punkten ab, und keiner davon ist eine Frage der Ausführung:

1. **Ausgangspunkt. —** Dort ist der Ausgangspunkt ein Problem — Stress, Belastung, Symptom. Hier ist er eine Fähigkeit.
2. **Käufer. —** Dort zahlt in der Regel der Arbeitgeber. Eine Erlaubnis, die der Arbeitgeber bezahlt, ist keine Erlaubnis.
3. **Messung. —** Dort wird Nutzung ausgewertet, wenn auch anonym. Hier wird nichts gemessen.
4. **Richtung. —** Alle drei Gruppen verlangen Anwesenheit — zur Sitzung, am Ort, in der App. Nusquam verlangt das Gegenteil.

Und keines dieser Angebote finanziert jemandem eine Woche.

Der ehrliche Nachteil dabei: Die betrieblichen Plattformen führen Wirksamkeitsstudien. Nusquam hat keine und wird keine haben, weil es keine Wirkung verspricht. Das ist der Preis für ein Angebot, das nicht enttäuschen kann — und die Grenze, an der es endet: Wer krank ist, braucht Behandlung, nicht eine Woche.

9. Der Name

Nusquam est qui ubique est. — Wer überall ist, ist nirgends.

Seneca, zweiter Brief an Lucilius. Der Brief handelt von Menschen, die ständig unterwegs sind, ständig anfangen, ständig woanders — und deshalb nirgends ankommen. Die Diagnose ist zweitausend Jahre alt und beschreibt einen Dienstagvormittag.

NUSQUAM — nirgends. Der Ort ist keiner, deshalb ist er überall. Zwei Silben, eine Lesart, kein Milieu.

Der Turnus selbst heißt Nusquamperfekt — die Zeitform, in der man ist, wenn man weg ist. Geschrieben, im Pilgerpass. Gesprochen heißt es Turnus.

10. Die Rechnung

Eine Modellrechnung, kein Businessplan.

- 150 Mitglieder × 1.560 € im Jahr = 234.000 €
- 180 finanzierte Turnusse (150 × 2 × 60 % Inanspruchnahme) × 800 € = 144.000 €
- Rest: Betrieb, Material, Arbeit — rund 90.000 €

Der Hebel liegt in der Definition von „finanzieren". Sollte Nusquam Einkommen ersetzen, läge der Beitrag um ein Vielfaches höher — daran scheitert jedes Umverteilungsmodell. Weil nur Zugang finanziert wird, trägt sich die Rechnung bei 150 Mitgliedern.

Die niedrige Frequenz ist kein Mangel, sondern die Statik: Ein Angebot, das zweimal im Jahr stattfindet, hängt nicht an täglicher Willenskraft. Es hängt an Jahresbindung — und Jahreszahler kündigen um ein Vielfaches seltener.

11. Offen

Was diese Studie nicht behauptet zu wissen:

1. **Zahlt jemand dafür? —** Der einzige Test, der zählt: dreißig Gespräche in Weimar. Nicht über Umverteilung reden — nur über die Erlaubnis, zweimal im Jahr legitim zu verschwinden.
2. **Rechtsform. —** Gewerbe für den Anfang. Der Umstellungspunkt ist klar erkennbar: sobald Geld zwischen Menschen fließt oder Menschen an Orte geschickt werden.

3. **Steuer und Sozialrecht. —** Die Konstruktion „Zugang statt Bargeld“ ist so gebaut, dass keine Anrechnung entsteht. Das gehört von einem Steuerberater geprüft, bevor der erste Turnus finanziert wird.
4. **Vertretung. —** Ob die Verhinderungspflege im Einzelfall organisierbar ist, entscheidet über den Kern des Versprechens — nicht das Geld.

Status

Diese Studie ist unbeauftragt und in eigener Sache. Nusquam ist ein Vorhaben von anicca XT, kein Kundenprojekt. Veröffentlicht wird sie, weil das Verfahren dasselbe ist — auch dann, wenn es das eigene Geld betrifft.

anicca XT arbeitet an Kommunikation für Institution, Marke und Kultur — dort, wo Sprache tragen muss und nicht bloß plausibel klingen darf. Diese Studie ist ein Arbeitsbeispiel dafür: nicht die schnellste Idee, sondern die, die einer Prüfung standhält.

Humorpuls.

le mot juste. Überall. Immer.

anicca XT · Weimar · August 2026